

Adrian, Auszubildender im 2. Jahr

Moin,

mein Name ist Adrian, ich bin 23 Jahre alt und seit dem 01. August 2021 im zweiten Ausbildungsjahr zum Verwaltungsfachangestellten beim Amt Oeversee.

Meine Fachhochschulreife erlangte ich im Sommer 2019. Darauf folgend habe ich an der Kasse im Einzelhandel gearbeitet, um mir meinen Urlaub im fernen Japan zu finanzieren, welcher aufgrund der Pandemie vertagt wurde. Diesen hätte ich gerne vor meinem Ausbildungsstart angetreten.

Wie die meisten jungen Erwachsenen hatte ich zunächst keinen Masterplan, welchen Beruf ich später einmal ausüben wollte. Ich habe mich mit diversen Praktika in verschiedensten Branchen an die Findung gemacht und es kristallisierten sich zwei fundamentale Kriterien heraus: Kontakt zu Menschen und Büroarbeit. Nach einiger Recherche stieß ich auf den Beruf des Verwaltungsfachangestellten, der das Beste aus beiden Welten vereinte.

Seit dem 01. August 2020 bin ich nun Auszubildender beim Amt Oeversee. Kollegialität und Freundlichkeit vermitteln das Gefühl ein Teil des Amtsapparats zu sein. Die bisherigen Abteilungen (Bauamt, Einwohnermeldeamt, Hauptamt und Ordnungsamt) haben mir eigenverantwortliches Arbeiten anvertraut, aber auch bei den kleinsten Fragen lassen die Kolleg*innen alles stehen und liegen, um Hilfestellung zu leisten oder den richtigen Denkanstoß zu geben. Ich habe im Einwohnermeldeamt die Anträge der Personalausweise bearbeitet und den Bürger*innen bei Ummeldungen geholfen. Im Ordnungsamt war ich viel unterwegs um zu recherchieren oder Ortstermine wahrzunehmen. Im Bauamt beruht auch vieles auf Recherche, aber auch Stellungnahmen für Bauanträge konnte ich selbständig ausfüllen. Die schierere Vielfalt der übertragenen Aufgaben würde allerdings den Rahmen sprengen, Abwechslung ist jedoch garantiert.

Wie das Anreißen der abteilungsspezifischen Tätigkeiten schon vermuten lässt durchläuft man ein weites Spektrum an Aufgabenfeldern und Abteilungen, wodurch selbstverständlich nicht nur der Alltag erfrischend und spannend bleibt, sondern auch das Allgemeinwissen gefordert und gefördert wird. Zudem verschafft man sich einen erstklassigen Überblick darüber, welche Abteilung einen am meisten zusagt, damit man später mit Freude und ruhigem Gewissen dort arbeiten darf.

In meiner Freizeit begeistere ich mich für Japan und dessen Kultur sowie dessen Sprache. Außerdem spiele ich Fußball mit meinen Freunden und natürlich auch gerne Videospiele. Mit meinen Eltern fahre ich gerne mit dem Wohnmobil nach Dänemark. Ich hoffe, dass wir diese Pandemie bald überstanden haben und ich noch häufig in ferne Länder, vor allem Japan, reisen kann.